



GOETHESCHULE ESSEN-BREDENEY

Ruschenstr. 1, 45133 Essen, Tel. 0201/841170, E-Mail: goetheschule.info@schule.essen.de

Sehr geehrte Eltern!

Liebe Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10!

Im 2. Schulhalbjahr steht für alle Schüler der EF der Goetheschule das zweiwöchige Schülerbetriebspraktikum auf dem Programm!

Der Kontakt der Schüler/innen des Gymnasiums mit der Wirtschafts- und Arbeitswelt ist eine wichtige Lebenserfahrung. Da unsere Schüler/innen das Abitur anstreben, lassen sich die wesentlichen Aufgaben und Zielsetzungen des Praktikums wie folgt umschreiben:

1. Die Schüler tauschen während der zwei Wochen den Schulalltag gegen die Berufs- und Arbeitswelt ein, und erhalten einen ersten Einblick in einzelne Berufsbilder.
2. Die Schüler erfahren sich in einer neuen Situation und übernehmen eine für sie neue Rolle mit neuen Herausforderungen.
3. Durch das Praktikum konkretisieren sich Zukunftsperspektiven, was häufig einen positiven Effekt auf die schulische Leistungsbereitschaft und die Bewertung des unterrichtlichen Angebots hat.

Das Praktikum wird im Juli 2017 stattfinden, und zwar vom **03.-14.07.2017**. Die Zeugnisse werden durch die Stufenkoordinatoren am letzten Schultag (innerhalb eines bestimmten Zeitfensters -> Info folgt vor Praktikumsbeginn) gegen eine entsprechende Vollmacht an Eltern oder Geschwisterkinder ausgeteilt. Es besteht ferner die Möglichkeit, vor Praktikumsbeginn einen adressierten und frankierten Rückumschlag abzugeben und sich somit das Zeugnis zusenden zu lassen. Auch die Entgegennahme nach den Ferien ist denkbar.

Die Teilnahme am Betriebspraktikum ist verpflichtend. Ein Praktikumsplatz muss deshalb rechtzeitig organisiert werden.

Jeder Schüler/jede Schülerin sucht sich seinen/ihren Praktikumsplatz in Eigenverantwortung selbst (ggf. mit Unterstützung durch die Schule)!

Das Praktikum muss ein Ganztagespraktikum sein, womit beispielsweise Schulen und Kindergärten, die nicht als Ganztagsbetriebe organisiert sind, ausscheiden. Nicht akzeptiert werden kann ferner eine Praktikantentätigkeit im familiären Umfeld.

Während der Zeit des Praktikums werden die Schüler/innen in den Betrieben von ihren Kurslehrern betreut. Details dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Folgende weitere Punkte sind wichtig:

1. Das Praktikum gilt als Schulveranstaltung: Die Unfall- und Haftpflichtversicherung übernimmt die Unfallkasse NRW. Im Falle eines Auslandspraktikums muss die Unfall- und Haftpflichtversicherung privat erfolgen und der Schule



GOETHESCHULE ESSEN-BREDENEY

Ruschenstr. 1, 45133 Essen, Tel. 0201/841170, E-Mail: goetheschule.info@schule.essen.de

bescheinigt werden (Formular „außerregionales Praktikum“ ausfüllen, erhältlich bei der Praktikumsleitung und auf der Homepage der Schule)

2. Die Tätigkeiten im Rahmen des Praktikums unterliegen dem Jugendarbeitsschutzgesetz.

Wir bitten Sie, die Kenntnisnahme des Betriebspraktikums als Schulveranstaltung schriftlich zu bestätigen und an die Praktikumsleitung zurückzugeben. Dies gilt auch für die Familien, deren Kind/er einen Teil oder die gesamte Jahrgangsstufe 10 im Ausland verbringt. Alle Schüler, die in den letzten beiden Wochen vor den Schulferien wieder in Deutschland sind, müssen am Betriebspraktikum teilnehmen!

Die Schüler müssen bis zum 06.02.2017 ihre Praktikumsplätze bestätigt haben und die Bescheinigung bei mir abgeben. Deshalb erhalten Sie als Anlage zu diesem Schreiben die folgenden Unterlagen, die auch als Download auf der Homepage erhältlich sind:

- die Bereitschaftserklärung für Betriebe, einen Praktikanten oder eine Praktikantin vom 03.07. – 14.07.2017 anzunehmen,
- das Merkblatt für die Betriebe
- die Erklärung eines Erziehungsberechtigten

Mit freundlichem Gruß

B. Mesterheide, StR', Praktikumsleitung / Stufenleitung EF



GOETHESCHULE ESSEN-BREDENEY

Ruschenstr. 1, 45133 Essen, Tel. 0201/841170, E-Mail: goetheschule.info@schule.essen.de

Erklärung eines Erziehungsberechtigten

Rückgabe bis Freitag, den 04.11.2016 an die Mathematiklehrer der EF oder die Praktikumsleitung/ Stufenleitung, Frau Mesterheide.

Von der Durchführung des Betriebspraktikums im Rahmen einer Schulveranstaltung und der verpflichtenden Teilnahme aller Schüler/innen der Goetheschule der Jahrgangsstufe 10 vom 03.-14.07.2017 habe ich Kenntnis genommen.

Name des Schülers / der Schülerin

Essen, den _____

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten: _____



GOETHESCHULE ESSEN-BREDENEY

Ruschenstr. 1, 45133 Essen, Tel. 0201/841170, E-Mail: goetheschule.info@schule.essen.de

Essen, im September 2016

Schülerbetriebspraktikum der Jahrgangsstufe 10

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Goetheschule führt in der Zeit vom **03.-14.07.2017** ein Schülerbetriebspraktikum gem. RdErl. des Kultusministers vom 14.04.1994 durch. Entsprechend unserer Planung sollen die Schüler sich selbstständig um einen Praktikumsplatz bemühen. Im unteren Teil dieses Schreibens finden Sie eine Erklärung, die Sie den Schülern bei einer Zusage bitte gut leserlich (DRUCKSCHRIFT!) und vollständig ausgefüllt mitgeben. Wir würden uns freuen, wenn Sie den Schülern bei ihrem Bemühen wohlwollend entgegenkommen würden. Herzlichen Dank!

Mit freundlichem Gruß und Dank für Ihr Verständnis

B. Mesterheide, StR', Praktikumsleitung/ Stufenleitung

Hiermit erklären wir uns bereit,
den/die Schüler/in:

Anschrift:

Tel.:

E-Mail:

in der Zeit vom 03.-14.07.2017 in unserem Betrieb

Name des Unternehmens:

Anschrift:

Tel./ E-Mail:

Kontaktperson:

Tel./ E-Mail Kontaktperson:

In folgenden Abteilungen als Schülerpraktikant/in (vgl. Merkblatt für die Betriebe) einzusetzen:

Präferierte Betreuungsform durch die Schule? persönl. Besuch einer Lehrkraft im Betrieb
 per Telefon/ Mail/ Skype

Datum

Unterschrift



SCHÜLERBETRIEBSPRAKTIKUM der EF: Informationen für die Betriebe

1. Ziele des Praktikums

- Der Schüler betritt als Praktikant in einem Betrieb völliges Neuland. Anfängliche Zurückhaltung und Unsicherheit sind daher verständlich.
- Dem Schüler soll durch das Praktikum der Übergang von der Schule in die Arbeitswelt erleichtert werden.
- Der Praktikant soll die jeweiligen Berufe und Tätigkeiten kennenlernen. Er soll sich über Fähigkeiten und Haltungen, die der jeweilige Beruf erfordert, informieren.
- Er soll den Ernst und die Verbindlichkeit der Erwerbswelt erfahren und erkennen, dass nur zielstrebige und gewissenhafte Arbeit zu brauchbaren Ergebnissen führt.

Diese grundsätzlichen Ziele des Schülerbetriebspraktikums können auch an solchen Praktikumsplätzen erreicht werden, die nicht unmittelbar mit dem Berufswunsch des Praktikanten in Beziehung stehen. Wenn der Praktikant aber an seinem Praktikumsplatz Gelegenheit hat, seinen für sich in Aussicht genommenen Beruf kennen zu lernen, sollte er auch prüfen, ob er den Anforderungen des Berufes und der entsprechenden Ausbildung gewachsen ist. Die Tätigkeiten, die der Praktikant während seines Praktikums zu verrichten hat, sollen der echten Situation entsprechen/ bzw. möglichst nahe kommen und einen umfassenden Einblick in die Betriebswirklichkeit geben. „Neben der praktischen Arbeit im Betrieb sollen Informations- und Beobachtungsmöglichkeiten gegeben werden, die eine möglichst breit gefächerte Berufsfeld-Orientierung und die Einsicht in das Sozialgefüge eines Betriebes erlauben. Der Einsatz in verschiedenen Funktionsbereichen ist wünschenswert, um unterschiedliche Tätigkeitsbereiche und innerbetriebliche Funktionszusammenhänge kennen zu lernen.“ (s. RdErl. de KM vom 14.04.1994)

2. Organisation

- Laut Erlass des Kultusministers ist das Praktikum eine schulische Veranstaltung.
- Die Arbeitszeit bei Jugendlichen darf nicht mehr als 8 Stunden täglich betragen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes. Der Praktikant ist über die Betriebsordnung, die Sicherheitsvorschriften und seine Verschwiegenheitspflicht zu informieren.
- Schülerbetriebspraktika sind grundsätzlich nur im Rahmen des Jugendarbeitsschutzgesetzes (JArbSchG) sowie unter Einhaltung aller übrigen Vorschriften zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz am Beschäftigungsplatz zulässig.
- Es gelten Beschäftigungsverbote und -beschränkungen für gefährliche Arbeiten, die die physische und psychische Leistungsfähigkeit übersteigen, bei denen Schüler sittlichen Gefahren ausgesetzt sind sowie Arbeiten, die mit Unfall oder Infektionsgefahren verbunden sind.
- Der Praktikant unterliegt im Normalfall der gesetzlichen Unfallversicherung (durch die Schule). Aus diesem Grund muss bei einem Unfall umgehend die Schule verständigt werden.



GOETHESCHULE ESSEN-BREDENEY

Ruschenstr. 1, 45133 Essen, Tel. 0201/841170, E-Mail: goetheschule.info@schule.essen.de

- Bei nicht-fahrlässig verursachten Sach- und Vermögensschäden, die durch einen Schüler entstehen können, besteht Haftpflichtversicherungsschutz durch den Schulträger. Auch in diesem Falle ist die Schule umgehend zu benachrichtigen. Bei vorsätzlichem Handeln ist der Schüler bzw. sein gesetzlicher Vertreter schadenersatzpflichtig.
- Zum Arbeiten und Beobachten im Betrieb gehören unerlässlich auch das Nachdenken und das Sichauseinandersetzen mit dem Erfahrenen. Diese Erfahrungen sollen nicht nur durch die Nachbereitung im Unterricht, sondern auch durch die Beantwortung von Fragen am Praktikumsplatz zur Orientierung in der Arbeitswelt beitragen.
- Während des Praktikums halten betreuende Lehrer persönlich Kontakt zum Betrieb. Ein persönlicher Besuch der Lehrkraft im Betrieb ist (sofern der Praktikumsbetrieb nicht zu weit vom Schulort entfernt liegt) wünschenswert. Gleichsam kann die Betreuung in Absprache mit dem Betrieb und dem Praktikanten aber auch telefonisch, per E-Mail, Skype, usw. erfolgen.
- Bei eventuellen Fragen und Schwierigkeiten zwischen Praktikanten und ihren Betreuern in den Betrieben benachrichtigen Sie bitte unverzüglich die Schule.
- Ein Entgelt ist dem Praktikanten in keinem Fall zu gewähren, da das Praktikum weder ein Ausbildungs- noch ein Beschäftigungsverhältnis darstellt.
- Für das Gelingen des Praktikums ist es wichtig, dass die Schüler einen festen Ansprechpartner im Betrieb bekommen, der ihnen Aufgaben überträgt und Sie bei deren Lösung unterstützt.

Abschließend noch ein letztes und wichtiges Anliegen...

Ich möchte Sie freundlich bitten, den Schülern eine Bescheinigung (Name des Praktikanten, Praktikumszeitraum, Betrieb, Berufsausrichtung, Bewertung: teilgenommen/ mit Erfolg teilgenommen/ mit besonderem Erfolg teilgenommen...) über die hoffentlich erfolgreiche Praktikumsteilnahme auszustellen.

Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme unseres Schülerpraktikanten und Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

B. Mesterheide, StR' (Praktikumsleitung/ Stufenleitung)

